



Istanbul Old Town

You lie between two continents at sea,
Not knowing which still calls your name to me,
This indecision is your gift to be.

Above the Bosphorus the seagulls cry,
As though they bear a message through the sky,
No human word can hold the reason why.

The warm breath of the grand bazaar drifts slow,
Of saffron and of ash the old winds blow,
So does the distant past stay warm below.

The domes still bear the silent weight of sky,
With patience watching centuries pass by,
Soft light moves gently like a promise nigh.

At night the muezzin extends his call,
A fragile thread above the rooftops all,
And even from afar it still will fall.

There are some places that will not let go,
They settle underneath your skin so slow,
Like unknown words you never fully know.

I still return to you, Istanbul,
Not because roads command or force my soul,
But because you became my lasting home.

Deutsch

Du liegst zwischen zwei Kontinenten im Meer,
Nicht wissend, welcher noch nach mir ruft so sehr,
Gerade dieses Zögern ist dein Geschenk so sehr.

Über dem Bosphorus schreien Möwen im Wind,
Als trügen sie Botschaften, die verloren sind,
Die kein Menschenwort je ganz zu fassen gewinnt.

Der warme Atem des Grossen Basars zieht sacht,
Nach Safran und nach Asche duftet die Nacht,
So bleibt die ferne Vergangenheit still bewacht.

Die Kuppeln tragen schweigend das Gewicht der Zeit,
Und sehen Jahrhunderte vergehen still und weit,
Sanft zieht das Licht vorbei wie Hoffnung, leis und bereit.

Des Nachts erhebt der Muezzin seinen Ruf empor,
Ein feiner Faden schwebt über den Dächern hervor,
Und selbst aus der Ferne dringt er noch an mein Ohr.

Es gibt Orte, die lassen einen niemals gehen,
Sie wachsen langsam unter die Haut, kaum zu verstehen,
Wie fremde Worte, die für immer offen stehen.

Ich kehre stets zu dir zurück, Istanbul,
Nicht weil der Weg befiehlt oder bindet mein Gefühl,
Sondern weil du längst mein wahres Zuhause wurdest still.

Türkçe

İki kıta arasında uzanırsın denizde,
Hangisinin hâlâ adını fısıldadığını bilmeden içimde,
Kararsızlığın senin en derin armağanın işte.

Boğaz'ın üstünde martılar çığlık çığlığa uçar,
Sanki gökyüzünden bir haber taşırlar,
Hiçbir insan sözü nedenini anlatamaz.

Kapalıçarşı'nın sıcak nefesi ağır ağır eser,
Safran ve külden eski rüzgârlar geçer,
Uzak geçmiş hâlâ derinlerde sıcak kalır gider.

Kubbeler sessizce göğün yükünü taşır,
Yüzyılların geçişini sabırla izler durur,
Yumuşak ışık yaklaşan bir umut gibi kayar durur.

Gece olunca müezzin çağrısını salar,
Çatılar üstünde ince bir iplik gibi uzar,
Ve uzaktan bile insanın içine dokunur akar.

Bazı yerler vardır, insanı hiç bırakmaz,
Yavaşça teninin altına işler, çıkmaz,
Hiç tam bilinmeyen yabancı kelimeler gibi kalır biraz.

Sana hep geri dönerim, İstanbul,
Yollar emrettiği ya da zorladığı için değil ruhumu,
Çünkü sen artık kalıcı yuvam oldun.

Istanbul A Love Song

Between the hills the Bosphorus shines bright,
White ferries cut through waters filled with light,
The muezzin's call flows through the crowded town,
Old stones still speak of ages long gone down,
And everywhere smells sweet of tea and brine.

Within the maze of alleys life beats fast,
The merchants call while busy people pass,
Cats wander softly through the shade and night,
Bright spices burn beneath the lantern light,
And every corner hides a smile from sight.

When evening falls the city wakes in gold,
Soft colors dance on waters dark and cold,
The boats drift by like quiet thoughts set free,
The city dreams beside the endless sea,
And every dream still sails through memory.

Deutsch

Zwischen den Hügeln glänzt der Bosphorus so klar,
Weisse Fähren schneiden durch das Licht sogar,
Der Ruf des Muezzins zieht durch die volle Stadt,
Alte Steine erzählen, was die Zeit vergessen hat,
Und überall riecht es nach Tee und salzigem Meer
wunderbar.

Im Labyrinth der Gassen schlägt das Leben schnell,
Die Händler rufen laut, die Strassen bleiben hell,
Katzen streifen leise durch Schatten und durch Nacht,
Gewürze glühen warm im Schein der Lampenpracht,
Und jede Ecke birgt ein Lächeln, sanft und still zur Stell.

Wenn Abend fällt, erwacht die Stadt in Gold,
Sanfte Farben tanzen auf dem Wasser dunkel und kalt,
Boote treiben vorbei wie Gedanken still und frei,
Die Stadt träumt weiter neben dem endlosen Meer dabei,
Und jeder Traum segelt durch die Erinnerung alt.

Türkçe

Tepelerin arasında Boğaz parlakça ışıldar,
Beyaz vapurlar ışık dolu sularda yol alır,
Müezzinin sesi kalabalık şehre yayılır,
Eski taşlar çoktan geçmiş çağları fısıldar,
Ve her yerde çayla tuzlu denizin kokusu dolaşır.

Dar sokakların labirentinde hayat hızlı atar,
Tüccarlar seslenirken insanlar durmadan akar,
Kediler sessizce gölgelerde dolaşır gece boyunca,
Parlak baharatlar fener ışığında yanar usulca,
Ve her köşe gizli bir tebessüm saklar.

Akşam çökünce şehir altın içinde uyanır,
Yumuşak renkler karanlık sularda dansa dalar,
Kayıklar özgür bırakılmış düşünceler gibi süzülür,
Şehir sonsuz denizin yanında düşlere bürünür,
Ve her düş hafızada yeniden yelken açar.



Ferry Ride On The Bosphorus

From Eyüp the ship moves slowly to the sea
This morning grey falls softly on the sea
The seagulls turn above the ancient walls
The wind smells faint of tea and salt from seas

In Eminönü people wait in line
Through narrow streets the sellers walk in line
From little cafés coffee scents arise
And voices blend with whistles through the skies

Toward Karaköy the waters rise and sway
The fishermen stand silent where they stay
Beneath the clouds the roads are wet and grey
The city seems exhausted through the day

Upon the deck one person sits alone
And watches houses slowly drifting home
And watches smoke rise softly through the air
And ferries crossing continents somewhere

Along Kadıköy the children run and play
From open windows music floats away
In little shops the people drink warm tea
As though no soul must hurry endlessly

The ship moves slowly farther on its way
The Bosphorus grows darker with the grey
Great cargo ships move slowly through the night
And only waves remain beneath the light

In Üsküdar the mosques stand still and grey
On domes the evening lights refuse to fade
An old woman feeds pigeons in the square
The muezzin's voice drifts softly through the air

The wind now blows much harder than before
On deck the jackets flutter in the storm
Someone still holds warm tea with both their hands
And watches all the city lights expand

Ortaköy's streets begin to fill once more
Beneath the bridge the people crowd the shore
The scent of coal and potatoes fills the night
From cafés by the shore rise songs and light

The ship keeps moving farther toward the north
Along the shore old waterside homes glow
Behind the windows warm lights softly burn
Night slowly falls upon the waiting earth

Above the strait the sky turns deep and black
Only the waves still carry silver tracks
The seagulls disappear into the night
The city slowly fades from sound and light

Along Bebek the journey finds its end
The ship moves slowly to the pier again
The people leave the ferry silently
The strait flows onward through eternity

Deutsch

Von Eyüp fährt das Schiff hinaus zum Meer,
Der graue Morgen legt sich still und schwer,
Die Möwen kreisen über alter Mauerstein,
Der Wind trägt Salz und Tee vom Wasser herein.

In Eminönü stehen Menschen dicht in Reih'n,
Durch enge Gassen zieh'n die Händler ein,
Aus kleinen Cafés steigt Kaffeeduft empor,
Und Stimmen mischen sich mit Pfeifen weit davor.

Nach Karaköy beginnt das Wasser sich zu heben,
Die Fischer stehen still, als warteten sie im Leben,
Unter Wolken liegen Strassen nass und grau,
Die Stadt wirkt müd geworden im Tagesbau.

An Deck sitzt still ein Mensch ganz allein,
Und sieht die Häuser langsam heimwärts zieh'n hinein,
Und sieht den Rauch sich weich im Himmel dreh'n,
Und Fahren zwischen Kontinenten geh'n.

Entlang Kadıköy rennen Kinder durch den Tag,
Aus offenen Fenstern Musik erklingen mag,
In kleinen Läden trinkt man heißen Tee dabei,
Als müsste niemand eilen, niemand sei je frei.

Das Schiff fährt langsam weiter seinen Lauf,
Der Bosphorus nimmt dunkleres Grau nun auf,
Grosse Frachter ziehen langsam durch die Nacht,
Nur Wellen bleiben unter stiller Lichtespracht.

In Üsküdar steh'n Moscheen still und grau,
Auf Kuppeln bleibt das Abendlicht noch lau,
Eine alte Frau füttert Tauben auf dem Platz,
Des Muezzins Stimme schwebt wie sanfter Satz.

Der Wind weht stärker nun als noch zuvor,
Auf Deck flattern Jacken gegen Sturm empor,
Jemand hält den warmen Tee in beiden Händen fest,
Und schaut, wie sich das Lichtermeer der Stadt ergiesst.

Ortaköys Strassen füllen sich erneut,
Unter der Brücke drängt die Menge voller Freud',
Der Duft von Kohle und Kartoffeln zieht durch Nacht und Wind,
Aus Cafés am Ufer Lieder und Lichter sind.

Das Schiff fährt weiter langsam nordwärts fort,
Am Ufer leuchten alte Yalis dort,
Hinter Fenstern brennen warme Lichter sacht,
Die Nacht sinkt langsam auf die wartende Erde nieder zur Nacht.

Über der Meerenge wird der Himmel tief und schwarz,
Nur Wellen tragen silberne Spuren himmelwärts,
Die Möwen verschwinden langsam in der Nacht,
Die Stadt verliert sich leis in Ton und Lichtesmacht.

Entlang Bebek findet die Reise ihren Schluss,
Das Schiff kehrt langsam wieder heim zum Fluss,
Die Menschen verlassen schweigend die Fähre am Kai,
Die Meerenge fließt weiter — ewig, still und frei.

Türkçe

Eyüp'ten gemi ağır ağır denize açılır,
Bu sabahın grisi suyun üstüne usulca yayılır,
Martılar eski surların üstünde döner durur,
Rüzgâr hafifçe çay ve tuz kokusu savurur.

Eminönü'nde insanlar sırada bekler,
Dar sokaklarda satıcılar ağır ağır geçer,
Küçük kahvelerden kahve kokuları yükselir,
Sesler düdüklele gökyüzünde birleşir.

Karaköy'e doğru sular kabarıp sallanır,
Balıkçılar sessizce durdukları yerde kalır,
Bulutların altında yollar ıslak ve gridir,
Şehir bütün gün boyunca yorgun görünür gibidir.

Güvertede biri tek başına oturur,
Evlerin ağır ağır dönüşünü izler durur,
Dumanın göğse sessizce yükselişini seyreder,
Kıtalar arasında geçen vapurları izler.

Kadıköy boyunca çocuklar koşup oynar,
Açık pencerelerden müzikler uzaklara akar,
Küçük dükkânlarda insanlar sıcak çay içer,
Sanki hiçbir ruh sonsuza dek acele etmez geçer.

Gemi ağır ağır yoluna devam eder,
Boğazın grisi gittikçe koyulaşır gider,
Büyük yük gemileri gecede ağır ilerler,
Işığın altında yalnız dalgalar kalır.

Üsküdar'da camiler sessiz ve gri durur,
Kubbelerde akşam ışıkları kaybolmayı unuttur,
Yaşlı bir kadın meydanda güvercin besler,
Müezzinin sesi havada yumuşakça eser.

Rüzgâr şimdi eskisinden daha sert eser,
Güvertede ceketler fırtınayla savrulur gider,
Biri iki eliyle sıcak çayını hâlâ tutar,
Ve bütün şehir ışıklarının yayılışına bakar.

Ortaköy'ün sokakları yeniden dolmaya başlar,
Köprü'nün altında insanlar kıyıya toplanırlar,
Kömür ve patates kokusu geceyi sarar,
Sahil kahvelerinden şarkılar ve ışıklar yükselir dururlar.

Gemi kuzeye doğru yol almayı sürdürür,
Kıyıda eski yalılar sessizce ışıldar görünür,
Pencerelerin ardında sıcak ışıklar yanar,
Gece yavaşça bekleyen toprağın üstüne konar.

Boğazın üstünde gökyüzü koyu siyaha döner,
Yalnız dalgalar gümüş izler taşır gider,
Martılar gecenin içinde kaybolur yavaşça,
Şehir ses ve ışıktan silinir usulca.

Bebek boyunca yolculuk sonuna varır,
Gemi yeniden iskeleye ağır ağır yanaşır,
İnsanlar vapurdan sessizce ayrılır gider,
Boğaz sonsuzluk boyunca akmayı sürdürür.

Istanbul By Night

At night the streets lose their sense of direction
The damp wind from the strait reaches the homes
The light of the lanterns falls upon the stone roads
Every tired footstep is heard from afar

In the covered bazaars old scents remain
Coffee, leather, and spices blend into the night
Deserted narrow streets cross ancient neighborhoods
As if the memories of past days still live on

Beneath the city the cistern waters wait
Dark stone arches reach into the depths
From the ceilings old times slowly drip down
Shadows silently dissolve along the columns

From open old windows distant melodies arrive
For a moment they slowly rise against the stone walls
Then they are scattered toward the sea by the wind
Ferries are covered with shadows inside the mist

Minarets turn into pale outlines in the night
Under a starless sky silent darkness descends
Invisible seagulls wander above the high rooftops
Fading delicate sounds die away in the empty night

In old stone courtyards lights still burn
Orange trees stand silent beside ancient walls
A weary hand waters the dry soil at night
The final call to prayer flows from afar into the quiet skies

Whoever walks through Istanbul at night feels it deeply
The city's hidden silence lives within the darkness
As if all the noise conceals another world
Forgotten stories sleep among the shadows

Deutsch

In der Nacht verlieren Strassen ihren Sinn für Richtung,
Der feuchte Wind der Meerenge erreicht die Wohnungen,
Das Licht der Laternen fällt auf steinerne Wege nieder,
Jeder müde Schritt erklingt von fern immer wieder.

In den überdachten Basaren bleiben alte Düfte bestehen,
Kaffee, Leder und Gewürze durch die Nacht verwehen,
Verlassene enge Gassen kreuzen uralte Viertel sacht,
Als lebten Erinnerungen vergangener Tage in der Nacht.

Unter der Stadt warten die Wasser der Zisternen still,
Dunkle Steinbögen reichen tief hinab, wie die Zeit es will,
Von den Decken tropfen langsam alte Zeiten nieder,
Schatten lösen sich lautlos entlang der Säulen wieder.

Aus offenen alten Fenstern kommen ferne Melodien her,
einen Moment steigen sie langsam an den Mauern empor.
Dann trägt der Wind sie hinaus zum Meer,
Fähren verschwimmen im Nebel voller Schatten umher.

Minarette werden blasse Umrisse in der Nacht,
Unter sternlosem Himmel sinkt stille Dunkelheit sacht,
Unsichtbare Möwen ziehen über hohe Dächer dahin,
Verklingende feine Klänge sterben im leeren Dunkel hin.

In alten steinernen Höfen brennen noch Lichter fort,
Orangenbäume stehen schweigend an uralter Mauern Ort,
Eine müde Hand giesst nachts die trockene Erde leis,
Der letzte Gebetsruf zieht fern durch den stillen Himmelskreis.

Wer nachts durch Istanbul geht, spürt es tief und klar,
Das verborgene Schweigen lebt in der Dunkelheit wunderbar,
Als verberge aller Lärm noch eine andere Welt,
Vergessene Geschichten schlafen dort, wo Schatten fällt.

Türkçe

Geceleri sokaklar yön duygusunu kaybeder,
Boğazın nemli rüzgârı evlere kadar erişir gider,
Fenerlerin ışığı taş yollara sessizce düşer,
Her yorgun adım sesi uzaktan duyulur geçer.

Kapalı çarşılarda eski kokular hâlâ kalır,
Kahve, deri ve baharat geceye karışır,
İssiz dar sokaklar eski mahallelerden geçer,
Sanki geçmiş günlerin anıları hâlâ yaşar gider.

Şehrin altında sarnıç suları sessizce bekler,
Karanlık taş kemerler derinliklere iner,
Tavanlardan eski zamanlar damla damla süzülür,
Gölgeler sütunlar boyunca sessizce çözülür.

Açık eski pencerelerden uzak ezgiler gelir,
Bir anlığına taş duvarlara doğru yükselir,
Sonra rüzgâr onları denize savurur gider,
Vapurlar sisin içinde gölgelere bürünürler.

Minareler gecede solgun çizgilere dönüşür,
Yıldızsız göğün altında sessiz karanlık çöker,
Görünmez martılar yüksek çatılar üstünde dolaşır,
İnce sesler boş gecenin içinde yavaşça kaybolur gider.

Eski taş avlularda ışıklar hâlâ yanar,
Portakal ağaçları kadim duvarların yanında susar,
Yorgun bir el gece kuru toprağı sular,
Son ezan sesi uzaklardan sessiz göklere ulaşır.

Gece İstanbul'da yürüyen bunu derinden hisseder,
Şehrin gizli sessizliği karanlığın içinde yaşar gider,
Sanki bütün gürültü başka bir dünyayı saklar,
Unutulmuş hikâyeler gölgelerin arasında uyurlar.

Switzerland Meets Istanbul

From heights I gaze across old Istanbul,
The call to prayer wakes the morning full,
Mist falls on domes and minarets so still,
Gold waits in silence for the dawn to fill,
White seagulls drift in silence through the air,
Above the sleepy roofs they wander there,
Between two continents without an end,
The Bosphorus breathes deep with every wind.

At dawn the ancient windows open wide,
The cats walk silent over stones outside,
The scent of tea and simit fills the air,
The tramway bells begin their song out there,
From high above the people seem so small,
They carry weary burdens through it all,
The crowded streets flow through the old bazaar,
They move like shadows drifting from afar.

At noon the giant city bows in heat,
The sea shines silver underneath the streets,
The bridges bind the distant shores as one,
The restless footsteps never pause nor stop,
Tall minarets rise straight against the sky,
The traffic and the people mingle by,
Old prayers seem to measure passing time,
Their rising voices sound more deep than chimes.

At dusk the copper light paints all the roofs,
Long shadows stretch in silence to the shore,
On ferries silent people stand and wait,
Their eyes still follow where the cold winds stray,
The sun goes down in lovely Istanbul,
Red colors wrap the ancient homes in gold,
The windows glow like little flames at night,
Between the East and West they softly shine.

Night falls at last on Taksim and its streets,
From clubs and bars the distant music streams,
Beneath the bridges voices rise and swell,
The blue sky slowly fades into the dark,
The night now wraps the lovely city whole,
Yet life still moves without a silent pause,
On darkened waters little lights still drift,
The Bosphorus carries them far away.

Türkçe

Yükseklerden eski İstanbul'a bakarım,
Ezan sesi sabahı uyandırır usulca yarın,
Sis kubbelerin ve minarelerin üstüne iner,
Altın renkli şafak sessizlik içinde bekler,
Beyaz martılar gökyüzünde sessizce süzülür,
Uykulu çatılar üstünde dolaşır görünür,
Sonu olmayan iki kıta arasında durur zaman,
Boğaz her rüzgârla derin derin nefes alır o an.

Şafakta eski pencereler ardına kadar açılır,
Kediler taş yollar üstünde sessizce dolaşır,
Çay ve simit kokusu havaya yayılır,
Tramvay çanları uzaklarda şarkıya başlar,
Yukarıdan insanlar küçücük görünürler,
Yorgun yüklerini sessizce taşırlar giderler,
Kalabalık sokaklar eski çarşıya doğru akar,
Uzak gölgeler gibi ağır ağır kayarlar.

Öğle vakti dev şehir sığağa boyun eğer,
Deniz sokakların altında gümüş gibi parlar gider,
Köprüler uzak kıyıları birbirine bağlar,
Durmaksızın yürüyen adımlar hiç susmazlar,
Yüksek minareler göğe doğru dimdik yükselir,
Trafik ve insanlar birbirine karışır gider,
Eski dualar geçen zamanı ölçüyor gibidir,
Yükselen sesleri çanlardan daha derindir.

Akşam olunca bakır renk çatılara yayılır,
Uzun gölgeler sessizce kıyıya uzanır,
Vapurlarda insanlar sessizce bekler durur,
Gözleri hâlâ soğuk rüzgârların peşinde olur,
Güneş güzel İstanbul'da yavaşça kaybolur,
Kırmızı renkler eski evleri altına boğar durur,
Pencereler gecede küçük alevler gibi parlar,
Doğu ile Batı arasında yumuşakça ışık saçarlar.

Sonunda gece Taksim'in sokaklarına iner,
Kulüp ve barlardan uzak müzikler yükselir,
Köprülerin altında sesler çoğalıp yayılır,
Mavi gökyüzü ağır ağır karanlığa karışır,
Gece güzel şehri bütünüyle sarar,
Ama hayat yine de hiç durmadan akar,
Karanlık sularda küçük ışıklar süzülür gider,
Boğaz onları uzaklara taşımayı sürdürür.

Deutsch

Von Höhen schaue ich auf Istanbul hinab,
Der Ruf zum Gebet weckt den Morgen sanft und klar,
Nebel legt sich still auf Kuppeln und Minarette,
Goldenes Licht wartet schweigend auf die Morgenstätte,
Weisse Möwen gleiten lautlos durch die Luft dahin,
Über schläfrigen Dächern ziehen sie still im Wind,
Zwischen zwei Kontinenten ohne Ende weit,
Atmet der Bosphorus tief mit jeder Ewigkeit.

Im Morgengrauen öffnen sich die alten Fenster weit,
Katzen wandern lautlos über Stein und Zeit,
Der Duft von Tee und Simit zieht durch die Luft empor,
Die Glocken der Strassenbahn erklingen wie ein Chor,
Von oben wirken Menschen klein und müd zugleich,
Sie tragen ihre Lasten durch das Leben still und weich,
Die vollen Strassen fliessen durch den alten Basar,
Wie ferne Schatten treiben sie unscheinbar.

Am Mittag beugt sich die gewaltige Stadt der Hitze schwer,
Das Meer glänzt silbern unter Strassen und Verkehr,
Die Brücken verbinden ferne Ufer still als eins,
Die rastlosen Schritte halten niemals wirklich ein,
Hohe Minarette steigen gerade in den Himmel hinauf,
Verkehr und Menschen mischen sich im ewigen Lauf,
Alte Gebete scheinen die vergehende Zeit zu zählen,
Ihre Stimmen klingen tiefer als Glockenspiele und Erzählen.

Zur Dämmerung malt kupfernes Licht die Dächer sacht,
Lange Schatten ziehen schweigend bis zur Nacht,
Auf Fähren stehen Menschen still und warten leis,
Ihre Augen folgen kalten Winden auf der Reise,
Die Sonne sinkt über dem schönen Istanbul dahin,
Rote Farben hüllen alte Häuser golden ein,
Fenster leuchten nachts wie kleine Flammen klar,
Zwischen Ost und West schimmern sie wunderbar.

Die Nacht fällt schliesslich über Taksim und die Strassen nieder,
Aus Clubs und Bars erklingen ferne Lieder,
Unter den Brücken schwellen Stimmen durch die Nacht,
Der blaue Himmel weicht langsam dunkler Macht,
Die Nacht umhüllt die schöne Stadt nun ganz,
Doch das Leben bewegt sich weiter ohne Rast,
Auf dunklen Wassern treiben kleine Lichter sacht,
Der Bosphorus trägt sie fort durch die Nacht.

Dä Housi In Istanbul (Schweizerdeutsch)

Vo obe lueg i über Istambuul,
Dr Äzânreuf weckt dr Morge ruhig u still.
Dr Näbu fällt schwär uf d' Chupple vor Moschee.
S Gold wartet uf s erschte Liecht am Meer.
Wiissi Möwe zieh ganz still dür d Luft,
Über schläfrige Dächer zieht Morgeluft.
Zwüsche zwöi Kontinänt ohni Rueh,
ahtmet dr Bosphorus mit jedem Wind.

Am Morge göh die alte Pfeischter uf,
d Chatze schlyche still d'Gasse z'duruf.
Dr Duft vo Tee u Simit zieht dür d Luft,
s'Tram singt scho früeh uf de Schine vor Stadt.
Vo obe gseh d Lüüt ganz chly u verlohre uus,
si trage ihri Müedigkeit dür ängi Gasse vorah,
si schlängle sich dür de grossi Basar,
Si schliiche wie Schatte vo ganz wiit her.

Am Mittag liit d'Hitz über de ganze Stadt,
s Meer glänzt silbrig duur jedi Gass.
D Brügge verbinde ds Uufer ohni Rueh,
d Schritt verstumme nie, laufe äm Tägliche zue.
D Minarett stöh da, ganz grad u stouz,
dr Verkehr vermischt sech mit em Vouch.
Auti Gebät zelle d Zyt ganz still,
tüüfer aus je än Uhr das cha.

Am Aabe färbt s'Chupfer d Dächer ganz rot,
langi Schatte zieh abe bis zu de Boot.
Uf Fähre warte Lüt ganz still u stumm,
si luege em Wind no, u dräh sech um.
D Sunne geit under, ganz liecht u weich,
roti Liechter lege sech uf ds alte Rych.
D Pfeischter glüeh wi Füürli i dr Nacht,
zwüsche Oscht u Wescht wird's Nacht.

D Nacht schliicht langsam em Taksim zue,
us Club u Bars zieht Musig dürt Gass.
Und under dr Brügg wachse d'Stimme a,
s Blau vom Himmu verschwindet na dis nah.
S Dunku deckt jetzt die schöni Stadt ganz zue,
doch ds Läbe pulsiert no immer ohni Rueh.
Uf em schwarze Wasser schwümmt Liecht,
dr Bosphorus treit's wiit id Ewigkeit.

Next Year in Istanbul

Istanbul in my ears
Istanbul in my eyes
There under the blue sky
I sit by the Bosphorus
In Eminönü, Kadıköy
Watching people come and go

Istanbul in my ears
Istanbul in my eyes
A young man shouts, "Hot tea!"
Seagulls circle screeching loud
Above the deep blue water
Like choreography in flight

Istanbul in my ears
Istanbul in my eyes
Someone balances simit
Hoping for hungry walkers
Cats climb softly on the stones
Till a splash sends them away

Istanbul in my ears
Istanbul in my eyes
Fishermen wait patiently
For a tug upon their lines
Blazing heat sinks in the west
Behind the far horizon

Istanbul in my ears
Istanbul in my eyes
Evening glow on decks of ships
Slowly drifting through the dark
Stars begin to sparkle bright
Over houses in the night

Istanbul in my ears
Istanbul in my eyes
Dark eyes of the houses glow
Lighting one by one at night
And I think with longing deep
"Next year in Istanbul"

Deutsch

Istanbul in meinen Ohren
Istanbul in meinen Augen
Dort unter blauem Himmel
Sitze ich am Bosphorus
In Eminönü, Kadıköy
Und sehe Menschen kommen und gehen

Istanbul in meinen Ohren
Istanbul in meinen Augen
Ein junger Mann ruft laut: „Heisser Tee!“
Möwen kreisen schreiend hoch
Über tiefblauem Wasser
Wie eine Choreografie im Flug

Istanbul in meinen Ohren
Istanbul in meinen Augen
Jemand balanciert Simit
In Hoffnung auf hungrige Gäste
Katzen klettern weich über Steine
Bis ein Spritzer sie vertreibt

Istanbul in meinen Ohren
Istanbul in meinen Augen
Fischer warten voller Geduld
Auf ein Ziehen an der Leine
Glühende Hitze sinkt im Westen
Hinter dem fernen Horizont

Istanbul in meinen Ohren
Istanbul in meinen Augen
Abendlicht auf Schiffsdecks
Die langsam durch Dunkel treiben
Sterne beginnen hell zu glänzen
Über Häusern in der Nacht

Istanbul in meinen Ohren
Istanbul in meinen Augen
Dunkle Augen der Häuser leuchten
Eines nach dem anderen nachts
Und ich denke voller Sehnsucht
„Nächstes Jahr in Istanbul“

Türkçe

Kulaklarımda İstanbul
Gözlerimde İstanbul
Mavi göğün altında
Boğaz kıyısında otururum
Eminönü'nde, Kadıköy'de
İnsanların gelip gidişini izlerim

Kulaklarımda İstanbul
Gözlerimde İstanbul
Genç bir adam bağırır: "Sıcak çay!"
Martılar çığlıklarıyla döner
Derin mavi suların üstünde
Uçuşta bir koreografi gibi

Kulaklarımda İstanbul
Gözlerimde İstanbul
Birisi simit taşır dengede
Aç yürüyenleri umut ederek
Kediler taşların üstünde gezinir
Bir sıçrayış onları kaçırana dek

Kulaklarımda İstanbul
Gözlerimde İstanbul
Balıkçılar sabırla bekler
Misinalarında bir çekilişi
Yakıcı sıcak batıya çöker
Uzak ufkun ardında

Kulaklarımda İstanbul
Gözlerimde İstanbul
Gemi güvertelerinde akşam ışığı
Karanlıkta ağır ağır süzülür
Yıldızlar parlamaya başlar
Gece evlerin üstünde

Kulaklarımda İstanbul
Gözlerimde İstanbul
Evlerin karanlık gözleri parlar
Gecede birer birer yanar
Ve ben derin bir özlemle düşünürüm
"Geleceği il İstanbul'da"

